

Er ließ mich an die See geleiten zu einem Hafen namens Ayas²⁰⁾, von wo ich nach Cyprien übersetzte (16. Juni; s. S. 324). Hier traf ich in der Stadt Nicosia unseren Provinzial (Thomas, s. S. 190), der mich noch am gleichen Tage mit sich nach Antiochia²¹⁾ nahm, das sich in einem sehr verfallenen Zustande befindet. Hier blieben wir über das Fest der Apostel Peter und Paul (29. Juni 1255). Von da kamen wir nach Tripolis²²⁾, wo unsere Kapitelsversammlung am Tage Mariä Himmelfahrt (15. Aug. 1255) stattfand.

Der Provinzial bestimmte, ich sollte in Akko Vorlesungen halten, und erlaubte mir nicht, zu Euch zu gehen. Er

Muhammedaner, solle bekriegt werden. 6. Alle Tataren sollen ihm (Haitum) auf jedesmaliges Ansuchen unverzüglich Hilfe gewähren. 7. Alle zu Armenien gehörigen Länder, welche die Saracenen früher erobert hätten und welche jetzt in den Händen der Tataren seien, sollen an die Armenier zurückfallen und ebenso sollen sie in Frieden die Länder behalten dürfen, welche sie selbst von den Saracenen erobern würden. Mangu-chan habe diesen Bedingungen zugestimmt und sich mit seiner ganzen Familie sowie mehreren anderen, darunter auch fürstlichen Persönlichkeiten, von einem Bischof, der zugleich Kanzler des Königs von Armenien war, taufen lassen.

²⁰⁾ Bei den Alten hieß die Stadt Aegae; aus der Akkusativform Aegas ist dann mit der bei den Türken beliebten Erweichung von g zu j Ajas (Ayas) entstanden und durch Zufügung des arabischen Artikels el oder l ist daraus weiter Layas und Laiacium geworden, wie Marco Polo Prol. K. 8, Ricold VII, 9 usw. schreiben. Abu-l-fida, Géogr. tr. II, 27 sagt von der Stadt: „Ajas ist der Stapelplatz für die ganze Gegend. In der Nähe davon haben die Franken im Meer einen Turm zu ihrer Verteidigung gebaut, der einer Festung gleicht. Seitdem die Muslimen den Franken die Städte an der syrischen Küste, wie Tripolis, Akko usw., entrissen haben, fahren diese selten mehr nach Syrien, weil die Häfen in den Händen der Muslimen sind, sondern sie ziehen Ajas vor, das den Christen gehört“.

²¹⁾ Antiochien war von 1098 bis 1269 in den Händen der Kreuzfahrer. Eine glänzende Beschreibung der Stadt gibt Wilbrand von Oldenburg B. I, K. XIV (S. 171—173 ed. Laurent). — Nach anderer Lesart (qui statt que) bezöge sich der Nebensatz auf den Provinzial und nicht auf Antiochien.

²²⁾ Tripolis in Syrien. Der Name bedeutet Drei-Stadt; „denn es ist eine Gründung dreier Städte, Tyrus, Sidon und Aradus“ (Strabo S. 754). Nach Abu-l-fida, Annales II, 224 und IV, 23, eroberten die Kreuzfahrer die Stadt im Jahr 1110 aus den Händen der Saracenen, die sie erst 1289 den Christen wieder entrissen.